

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 68 (1978)

Artikel: Folklore-Tourismus

Autor: Heim, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1004275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Folklore-Tourismus

Offenbar organisieren immer mehr Reiseunternehmen folkloristische Touren, und das Angebot scheint der Nachfrage zu entsprechen. Von den vielen Anzeigen, die jahrein, jahraus in die Augen springen, seien nur einige Prospekte aufgegriffen, die 1977 an Bahnschaltern auflagen und ein buntes Bild des gegenwärtigen Folkloretourismus bieten.

«Nostalgie mit Volldampf» kündet ein Prospekt verheißungsvoll an: «Vor 40 Jahren verkehrten bei der ...-Bahn die ersten elektrischen Züge. Zur Erinnerung an den vorgängigen Dampfbetrieb führen wir das Fest ‘Nostalgie mit Volldampf’ durch.»

Zu einem fröhlichen «Blauen Ort» führte «Die gemütliche Fahrt ins Blaue, Extrazug mit der Kapelle ...», eine «Reise für Freunde der Volksmusik und solche, die es werden möchten». Nach dem Mittagessen wurde «Unterhaltung, Tanz und Fröhlichkeit mit der bestbekannten Kapelle ...» geboten.

Zu seinem Jubiläum lud ein Bahnunternehmen in den sonnigen Süden ein. «Wir sind überzeugt, daß Sie – nebst der abwechlungsreichen Fahrt – sicher auch das speziell arrangierte ‘Tessiner Volksfest’ im neuen Kongreßhaus in Lugano genießen werden. Zur Unterhaltung treten dort eine ‘Bandella’, eine Tessiner Tanzgruppe und ein Tessiner Chor auf. Nebst diesem Programm halten wir noch weitere Überraschungen für Sie bereit!»

Aber auch diesseits der Alpen war im Herbst einiges los, so die «Fahrt i d’Möscht mit der Kapelle ...». Zu genießen war: «fröhliche Herbstfahrt im Extrazug mit Speisewagen durch eine malerische Herbstlandschaft. Unterhaltung beim Moschthalt und am Reiseziel durch die bestbekannte Stimmungskapelle ...» Inbegriffen im Fahrpreis waren: «Most nach Belieben, großes Mostbankett bestehend aus Gerstensuppe, Schinken im Brotteig, Bouillonkartoffeln, Bohnen, großes Dessertbuffet, Kaffee crème».

Gleichzeitig wurde aber auch eine «Fahrt ins Blaue zum originellen Oktoberfest» gestartet. «Oktoberfest – erstklassiges Gütezeichen für ausgelassene Fröhlichkeit und urchige Gemütlichkeit. Vergessen ist der graue Alltag – hoch leben die Festfreude, die Stimmung und die gute Laune! Hauen wir einmal von Herzen auf die Pauke und nehmen uns Zeit für ein paar lustige Stunden in Gemeinschaft festlich gestimmter Menschen.» Das hieß konkret: Überraschungen zur Einstimmung, reichhaltiges Oktoberfest-Mittagessen, «toller Nachmittag mit Überraschungen und Gags am laufenden Band im bunt dekorierten Saal eines renommierten

Hauses», Tanz und Unterhaltung mit der Stimmungskapelle ..., Bauchredner mit Puppen, «Jubel-Trubel-Heiterkeit und Tingel-Tangel für alt und jung», währschafter Abendimbiß (saftige Münchner Bierwurst mit Bürli).

Wer die Wahl hat, hat die Qual; denn auch mit dem «Chästeilet im Ämmatal im gediegenen Landgasthof» wurde einem der Halm durch den Mund gezogen. «Der Brauch des ‘Chästeilet’ im Herbst, das Fest der Älpler, hat einen alten Ursprung. Der Alpvogt beruft die Bauern zu den Käsespeichern, wo der über den Sommer produzierte Käse zu ‘Losen’ aufgeschichtet wird. Jedem Bauer wird alsdann sein Teil zugesprochen. Das gute Gelingen des ‘Käsejahres’ entlädt sich darauf in einem kleinen Volksfest. So erzählt die Chronik. Heute dient dieser alte Brauch als Anlaß zu unserem schmackhaften Bure-Buffet. Im behäbigen, herbstlichen Ämmatal, inmitten ländlicher Atmosphäre. An den fröhlich herausgeputzten Märitständen im Landgasthof ... können Sie sich nach Herzenslust selbst bedienen, so oft Sie wollen.»

Das «Winzerfest Neuenburg» steht aber ebenfalls auf dem Programm. «Der Winzerfest-Umzug in Neuchâtel zählt zu den prächtigsten Blumenkorsos in Europa. Nach dem Motto ‘Le voyage fantastique’ gestaltet, umfaßt er 40 blumengeschmückte und humoristische Gruppen, die von zahlreichen Musikkorps begleitet werden...»

Wen aber nach Marroni gelüstete, konnte in den «Marroni-Express nach Locarno», zum «Marroni-Fest» und «Marroni-Sammeln» einsteigen. Das umfaßte u. a. «Festa delle castagne an der Seepromenade. Beginn der Volksspiele. Zubereitung der Kastanien. Verteilung der Kastanien. ‘Marroni-Expedition’ zu den nahen Marroniwäldern, wo Sie selbst Marroni sammeln können.» Eine besondere Attraktion: «Wer macht mit beim lustigen Veloplausch in die Marroni-Wälder? 50 Velos können gratis gemietet werden.»

Von den Marroni zu den Zwiebeln mit «Spezialbilletten zum Zibelemärit in Bern». «Der traditionelle ‘Zibelemärit’ ist für die Berner ein Volksfest. Auf dem Bundesplatz und Bärenplatz stehen unzählige Marktstände mit kunstvoll geflochtenen Zwiebelzöpfen, welche von den Hausfrauen als Wintervorrat eingekauft werden. Bummeln Sie durch die vielen reizvollen Gassen und erfreuen Sie sich am regen Marktbetrieb.»

Und schon bald danach wurde einem gesagt, daß es sehr weihnachte, z. B. mit dem Prospekt «2 oder 3 Tage Christkindlesmarkt in Nürnberg». «Der alte, ewig junge Nürnberger Christkindlesmarkt – das ist ein Märchen in unserer Zeit, erfüllt vom Zauber der Vorweihnachtszeit. Die kleine Stadt aus Holz und Tuch vor der Frauenkirche und dem schönen Brunnen macht wahr, was sich Kinder erträumen und Erwachsene noch einmal wünschen. Da tanzen Puppen, Kasperl und Teddybären, da glitzern Kugeln und Girlanden, da duften Häuser aus Lebkuchen. Kommen Sie – und lassen Sie sich verzaubern!»

So wurde es denn Zeit zur «Fahrt zum Samichlaus mit der Märlitante ...»: «Auch in diesem Jahr wird der Samichlaus bei der ...-Bahn wieder zu

Gast sein. Nach einer gemütlichen Fahrt wird unterwegs, an einem neuen Ort, der Samichlaus mit seinem Gefolge dem Extrazug zusteigen und Groß und Klein mit einem Geschenklein erfreuen.» Darüber hinaus wurde ein Unterhaltungsprogramm geboten: «Märlitante, indische Volks-tanzgruppe, ... Humorist und Alleinunterhalter, Klausengesellschaft ...» Man konnte sich die Klausenfreude aber auch erwandern, denn: «Neu! Geführte Wanderung zum Samichlaus. Die leichte Wanderung führt uns über einsame Wiesen und Felder, hinauf zu einem schönen Aussichtspunkt. Spaziergang durch einen großen dunklen Wald, zu einer alten Hütte, wo uns der Samichlaus einige Überraschungen überreichen wird. Anschließend Rückwanderung in ein schmückes Dorf, wo uns in einem gemütlichen Gasthof ein kräftiges Zvieri, bei urchiger Musik, serviert wird.»

Nachdem der Samichlaus seinen Sack ausgeleert hat, «Fahrt zum Christ-kind»: «Auch dieses Jahr offerieren wir Ihnen eine weihnächtliche Fahrt.» Zu erleben war dabei nebst der Fahrt im geheizten Polsterwagen, Musik im Extrazug und reichhaltigem Mittagessen «vor allem weihnächtliche Stimmung in einem gediegenen Lokal». (Bei einem anderen Reiseunternehmen stieg sogar das Christkind höchstpersönlich zu).

Bereits aber verhielten die Affichen: «Neu! Fahrt ins Neue Jahr! Der Neujahrsanfang ist ein spezieller Grund, gefeiert zu werden. Erstmals bieten wir Ihnen die Gelegenheit, mit Humor und Stimmung den 1. Tag des neuen Jahres besonders zu geniessen.» (Der Neujahrshumor scheint somit eine Weltpremiere dieses Reiseunternehmens zu sein! Der Betrachter). «Gemütlich reisen Sie durch eine ländliche Gegend unserem Zielort entgegen. Hier erwarten Sie: Das bekannte Trio..., Der Zauber-künstler ... mit seinem internationalen Programm, Der Conférencier ... Erleben Sie diesen ersten Tag des Jahres 1978 mit uns!»

Somit dürfte Gewähr bestehen, daß man auch im neuen Jahr nicht auf Folklore-Reisen wird verzichten müssen!